

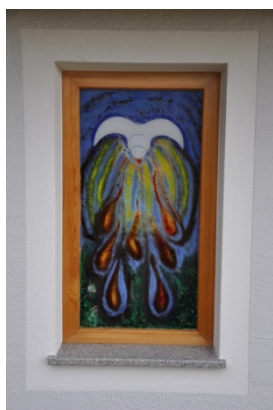
Eine Kapelle voller Symbole – die neue Unterauer Kapelle

In mehr als 700 Arbeitsstunden wurde von der ganzen Dorfgemeinschaft Riegl eine Kapelle errichtet, die voll von Symbolen ist. Am 25. September 2011 wurde sie von Dechant Hans Resch eingeweiht.

Geplant wurde die Kapelle von Karl Hackl in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Kleindenkmalpflege im Forum Volkskultur O.Ö.

Der Grundriss der Kapelle ist – so wie bei den Baptisterien der frühen Kirche ein 8-Eck – Symbol für die Erneuerung des Glaubens und für Neuschöpfung. Im Bodenpflaster ist dieses 8-Eck deutlich zu erkennen. Da die Kapelle aber auch Rast- und Ruheplatz für die vielen Kurgäste und Spaziergänger sein sollte, wurde das Dach der Kapelle vorgezogen und auf Säulen gestellt. So ist unter dem Vordach Platz für Bänke außerhalb der Kapelle und Raum für eine Glocke entstanden.

Die beiden Glasfenster wurden von Roswitha Gschwandtner entworfen und im Schmelzglasverfahren von der Künstlerin selbst hergestellt. Sie stellen die Motive von Taufe auf der Ost-Seite und Firmung auf der Westseite dar.



Die moderne Marienstatue stammt von Siegfried Aistleitner. Besonders sehenswert ist auch das doppelte Dachkreuz, das genau über der Mitte der Kapelle, im Schnittpunkt des 8-Eckes angebracht ist: die Mitte unseres Glaubens ist und bleibt Jesus Christus. Das Dachkreuz ist ebenso wie der moderne Kerzenleuchter und der Weihwasserkessel vom jungen Zeller Kunstschmied Daniel Grasserbauer hergestellt. Selbst der barrierefreie Zugang zur Kapelle trägt eine Symbolik in sich: niemandem soll der Zugang zu Gott erschwert oder gar verwehrt werden.

Grundsätzlich wird die Kapelle tagsüber geöffnet sein; sie bietet Sitzplätze für 8-12 Personen. Besitzer der Kapelle ist die Fam. Unterauer / Brandstätter.



Rund 300 Gäste nahmen an der feierlichen Segnung der neuen Unterauer-Kapelle teil.